



BASis Info 8/2024

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Foto: photothek

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Einigung der Ampelspitzen zum Entwurf für den Bundeshaushalt 2025 steht - dank des engagierten Einsatzes von Bundeskanzler Olaf Scholz. Mit dem Haushaltsentwurf ist klar: Soziale Sicherheit in unserem Land ist und bleibt der Garant für gutes Zusammenleben. Wir unterstützen Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und ihre Familien. Wir sorgen für Zukunftsinvestitionen, für sichere Renten und einen starken Sozialstaat.

Gleichzeitig verhindern wir, dass zentrale Aufgaben gegeneinander ausgespielt werden. Darum gilt: Die Ukraine kann sich weiter auf Deutschland verlassen. Die Nato-Quote wird erreicht. Das Soziale wird gestärkt. Die Konjunktur wird angekurbelt. Wir investieren in moderne Infrastruktur, Kitas und Schulen sowie in gute Arbeitsplätze.

Das Wachstumspaket ist ein großes Pfund und trägt eine sozialdemokratische Handschrift. Indem wir Bürokratie abbauen, steuerliche Abschreibungen für die Unternehmen erleichtern und die Forschung fördern, geben wir der Wirtschaft in Deutschland eine stabile und zukunftsgestaltende Perspektive. Es ist genau der richtige Weg, dass wir jetzt selbstbewusst investieren mittels des Klima- und Transformationsfonds in unsere Infrastruktur, damit Arbeitsplätze auch in Zukunft sicher sind.

Der Haushaltsentwurf soll im Juli im Kabinett beschlossen werden. Diesen werden wir dann in den kommenden Monaten im Parlament intensiv prüfen und beraten und wo nötig verbessern.

Betriebsrätinnen und Betriebsräte stärken mit ihrer Arbeit die Rechte von Beschäftigten und deren Mitbestimmung in Unternehmen. Diese Arbeit ist unverzichtbar und verdient unsere Anerkennung.

Ihre Tätigkeit üben Betriebsrätinnen und Betriebsräte als Ehrenamt aus. Da dieses Ehrenamt mit all seinen Aufgaben und Herausforderungen viel Zeit in Anspruch nimmt, werden Betriebsrätinnen und Betriebsräte von ihrer eigentlichen beruflichen Tätigkeit freigestellt. Dafür erhalten sie eine Vergütung, die sich an der Vergütung vergleichbarer Beschäftigter orientiert. Wichtig war dabei in der Vergangenheit, dass sie deswegen aber „wegen ihrer Tätigkeit nicht benachteiligt oder begünstigt werden“.

Dies führte aber, zuletzt durch ein Urteil des Bundesgerichtshofs, in der Praxis zu Rechtsunsicherheiten und somit vermehrt zu präventiven Kürzungen von Betriebsratsvergütungen. Deshalb hat der Bundestag Änderungen beim Betriebsverfassungsgesetz beschlossen. Damit schaffen wir Klarheit und Sicherheit bei der Vergütung von freigestellten Betriebsrätinnen und Betriebsräten.

Heute beginnt die sitzungsfreie Zeit des Bundestages wie auch die Schulferien in Duisburg. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien.

Herzliche Grüße
Bärbel Bas



Jahresbericht des Petitionsausschusses des Bundestages

Das Petitionsrecht ist eines der unveräußerlichen Grundrechte. Petitionen sind Eingaben, mit denen Bitten oder Beschwerden in eigener Sache, für andere oder im allgemeinen Interesse vorgetragen werden. Mit Hilfe dieses Rechts können Bürgerinnen und Bürger direktdemokratisch mitgestalten: Sie können Themen direkt ins Parlament bringen. Ihre Themen werden so dort gehört, diskutiert und entschieden. Der Petitionsausschuss ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Parlament und den Bürgerinnen und Bürgern. Eine wichtige Plattform für Kritik und Anregungen und ein wichtiges Instrument zur demokratischen Mitgestaltung.

Jahresbericht des Petitionsausschusses

Jedes Jahr wird mir in meiner Funktion als Bundestagspräsidentin der Tätigkeitsbericht des Petitionsausschusses übergeben und dieser auch im Plenum vorgestellt und debattiert. 2023 wurden 11.410 Petitionen eingereicht. Fast die Hälfte davon ging digital ein. Mehr als 1,5 Millionen Menschen haben Petitionen durch Mitzeichnungen unterstützt.

Die Themen der Petitionen sind buntgefächert. Themenschwerpunkte waren Arbeit und Soziales, gefolgt von innen- und gesundheitspolitischen Themen. Es gab im vergangenen Jahr zudem sechs öffentliche Ausschusssitzungen zu zehn Themen, u.a. zu Vereinfachungen von Balkonsolaranlagen und zur Erhöhung des Elterngeld-Höchstbetrages.

Reform des Petitionswesens beschlossen

Wir haben das letzte Jahr genutzt, um eine längst überfällige Reform des Petitionsrechts vorzubereiten. Zum ersten Juli wird es nun Neuerungen geben. Wir schaffen einen inklusiven, fairen und niederschweligen Zugang. Dafür senken wir die Voraussetzungen für öffentliche Beratungen von Petitionen, indem wir die benötigten Mitzeichnungen von 50.000 auf 30.000 verringern und die Mitzeichnungsfrist von vier auf sechs Wochen verlängern.



© Deutscher Bundestag / Lorenz Huber / photofreak

Wir machen das Petitionsrecht einfacher, digitaler und moderner. Wir verkürzen die Verfahren durch neue Fristen, damit Petitionen schneller bearbeitet werden. Und wir stärken die Stellung des Ausschusses im Bundestag und gegenüber der Bundesregierung.

Nutzen Sie das Portal des Petitionsausschusses

Mir ist es wichtig, auf dieses Recht der Bürgerinnen und Bürger aufmerksam zu machen. Denn anders als bei privaten Petitionsportalen, die zwar teils eine größere öffentliche Aufmerksamkeit erhalten, wird jede an den Bundestag gerichtete Petition auch tatsächlich geprüft und kann bei berechtigten Anregungen zu konkreten Gesetzesänderungen führen. Ein Beispiel: Eine Petition forderte die Fortführung des Bundesprogramms Sprach-Kitas, von dem auch viele Kinder in Duisburg profitieren. Bereits in der öffentlichen Sitzung wurde übereinstimmend festgestellt, dass die Sprach-Kitas, die zwar vom Bund gefördert werden, aber in die Zuständigkeit der Länder fallen, einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen Entwicklung leisten. Der Petitionsausschuss sprach sich für eine Weiterentwicklung des Programms durch ein neues Kita-Qualitätsgesetz aus, das dann 2023 in Kraft trat.

Viele weitere Informationen zum Petitionswesen im Bundestag und mehr dazu, wie Sie selbst eine Petition einreichen können, finden Sie unter <https://epetitionen.bundestag.de/>.



60 Jahre Lehmbruck Museum



In der Ausstellung „Courage“ stellt das Lehmbruck Museum bedeutende Werke der Avantgarde aus – und feiert zugleich seinen 60. Geburtstag. Als Schirmfrau für die Ausstellung und das Jubiläums-

jahr des Museums habe ich mich sehr gefreut, Mitte Juni bei der Ausstellungseröffnung dabei zu sein.

Diese Ausstellung mit Werken vieler weltberühmter Künstlerinnen und Künstler zeigt einmal mehr: Duisburg ist ein herausragender Kunststandort, gerade für moderne Kunst. Mit musikalischer Umrahmung durch die Duisburger Philharmoniker hat dieser Abend eindrucksvoll gezeigt, was unsere Stadt kulturell zu bieten hat.

Vielen Dank an das Team des Lehmbruck Museums, das diese tolle Ausstellung möglich gemacht hat! Sie wollen sich selbst ein Bild machen?

Bis zum 6. Oktober 2024 können Sie die Ausstellung „Courage“ im Lehmbruck Museum besuchen.

Action!Kidz in der Albert-Schweitzer-Grundschule und der Gesamtschule Süd

Die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Grundschule und der Gesamtschule Süd engagieren sich in der Kampagne Action!Kidz der Kindernothilfe gegen Kinderarbeit in aller Welt. Als Bundestagspräsidentin bin ich Schirmfrau der Kampagne und habe mich sehr gefreut, mit der Vorstandsvorsitzenden der Kindernothilfe Katrin Weidemann die jungen Duisburgerinnen und Duisburger zu treffen und ihnen für ihr großes Engagement zu danken.

Die dritten und vierten Klassen der Albert-Schweitzer-Grundschule haben Fenster geputzt, Autos gewaschen und Waffeln verkauft - natürlich gegen eine Spende. Die Schülerverwaltung der Gesamtschule Süd hat einen Spendenlauf für die Action!Kidz organisiert. Mit diesen Aktionen haben die beiden Duisburger Schulen im Schuljahr 2022/23 bundesweit die dritt- bzw. zweitmeisten Spenden gesammelt. Respekt dafür.



Natürlich konnte ich die Besuche auch nutzen, um den Schülerinnen und Schülern viele Fragen zu beantworten, die ihnen unter den Nägeln brannten. Herzlichen Dank an das Team der Kindernothilfe, der Albert-Schweitzer-Grundschule und der Gesamtschule Süd für die Einladung und den freundlichen Empfang!



Mein Tagebuch

Am letzten Juniwochenende bin ich erneut zur Kandidatin meiner Partei für das Bundestagsmandat in meinem Wahlkreis Duisburg I gewählt worden. Über diese Nominierung und das mit ihr verbundene Vertrauen in mich und meine Arbeit für Duisburg habe ich mich sehr gefreut. Ich werde im Wahlkampf und natürlich auch in der Zeit davor und danach mein Bestes geben. Herzlichen Dank an alle, die mich seit so vielen Jahren unterstützen und dadurch meinen Einsatz für die Duisburgerinnen und Duisburger in Berlin erst möglich machen. Ich werde mich denen entgegenstellen, die unseren Sozialstaat angreifen wollen und für ein Wahlergebnis kämpfen, das es ermöglicht, mehr sozialdemokratische Ziele umzusetzen: Dazu zählen ein höherer Mindestlohn und anständige Löhne für alle, die Tag für Tag zur Arbeit gehen und ihr Bestes geben, Gesundheit und Sicherheit bis ins Alter sowie Bildungs- und Chancengerechtigkeit.



Lesen eröffnet neue Perspektiven und es bildet. Mir ist es wichtig, dass wir Kinder und Jugendliche in allen Phasen ihrer Ausbildung bestmöglich unterstützen. Denn Bildung ist nicht nur wichtig für die Arbeitswelt, sie ermöglicht auch die Teilhabe an unserer Gesellschaft und unserer Demokratie. Deshalb unterstütze ich gerne die Leseförderungsaktion des Lions Club Duisburg-Concordia und der



Selbst.Los! Kulturstiftung Annelie & Wilfried Stascheit. In den zehn Jahren seit Beginn der Aktion haben sie 70.000 neue, altersgerechte Bücher für Kindergarten- und Schulkinder verteilt, die von namhaften Verlagen gespendet wurden.

Ich freue mich, dass das Team auch mit dem Jugendamt der Stadt Duisburg zusammenarbeitet. So stellt das Team sicher, dass die Bücher bei den Kindern ankommen, die sie am dringendsten brauchen. Für dieses Engagement für die Kinder in Duisburg sage ich herzlichen Dank und weiter so!

Bis zum nächsten Mal,
ich freue mich drauf!

Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

Bärbel Bas, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier:
<https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:
<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>

Neues zum Schluss